

NEUE MORPHIDEN UND NEUES ÜBER MORPHIDEN

VON

EDMUND WEBER

Mogi das Cruzes (Brasil)

In den Ent. Nachrichten München 1942 brachte ich einige 30 Beschreibungen neuer Morphiden der species *perseus*, *hercules*, *hecuba*, *deidamia*, *leonte*, *achilles* und *aega*. Ergänzend bringe ich hier Beschreibungen neuer Morphiden der species *amathonte*, *menelaus*, *didius*, *cypris*, *rhetenor*, *sulkowskyi*, *laertes* und *adonis*, sowie Neues über die species *didius*, *sulkowskyi*, *eros*, *laertes*, *catenarius*, *luna* und *polyphemus*. Einem späteren Aufsatz sind vorbehalten die Beschreibungen einer Anzahl noch nicht bekannter ♀♀.

1. AMATHONTE

Amathonte orientalis Web. subspec. nova.

♂. In beiden Geschlechtern grösser als die Stammform. Os wie die Stammform, nur der schwarzbraune Apicalsaum ausgehnter. Us in der Grundfärbung heller ohne den grünlichen Ton. Alle Zeichnungen matter, weniger kontrastreich.

♀. Os wie bei der Stammform. Die 3. Reihe (proximale) der Submarginalmakeln der Vfl bis zu 12 mm lang. Us dieselben Unterschiede wie beim ♂.

Vfl-Länge ♂ 85, ♀ 90 mm. Columbia Ost.

2. MENELAUS

Menelaus niger Web. subspec. nova.

a. Ausbildung des apicalen Randgebietes der Vfl nach Fig. 1.

♂. Grundfarbe schwarz. Die Medianflächen sehr ausgedehnt und sehr dunkel. Der schwarze Aussenrand auf den Vfl auf ml 6, auf cu2 3 mm, auf den Hfl gleichmässig 3-4 mm breit. Im Apex der Vfl 5 kleine graue verschommene Submarginalpunkte. Der Costalfleck stark blau bestreut. Us schwarzbraun, die Ocellarbinde blaugrün. Das Terminalfeld der Vfl und ein distaler Streifen desselben auf den Hfl grau bestreut. Die ganzen Flächen und alle Zeichnungen dick schwarz bestreut, sodass die Us einen vollkommen verdüsterten Eindruck macht.

Vfl-Länge ♂ 70-75 mm. ♀ unbekannt. Columbia Süd, Rio Putumayo.

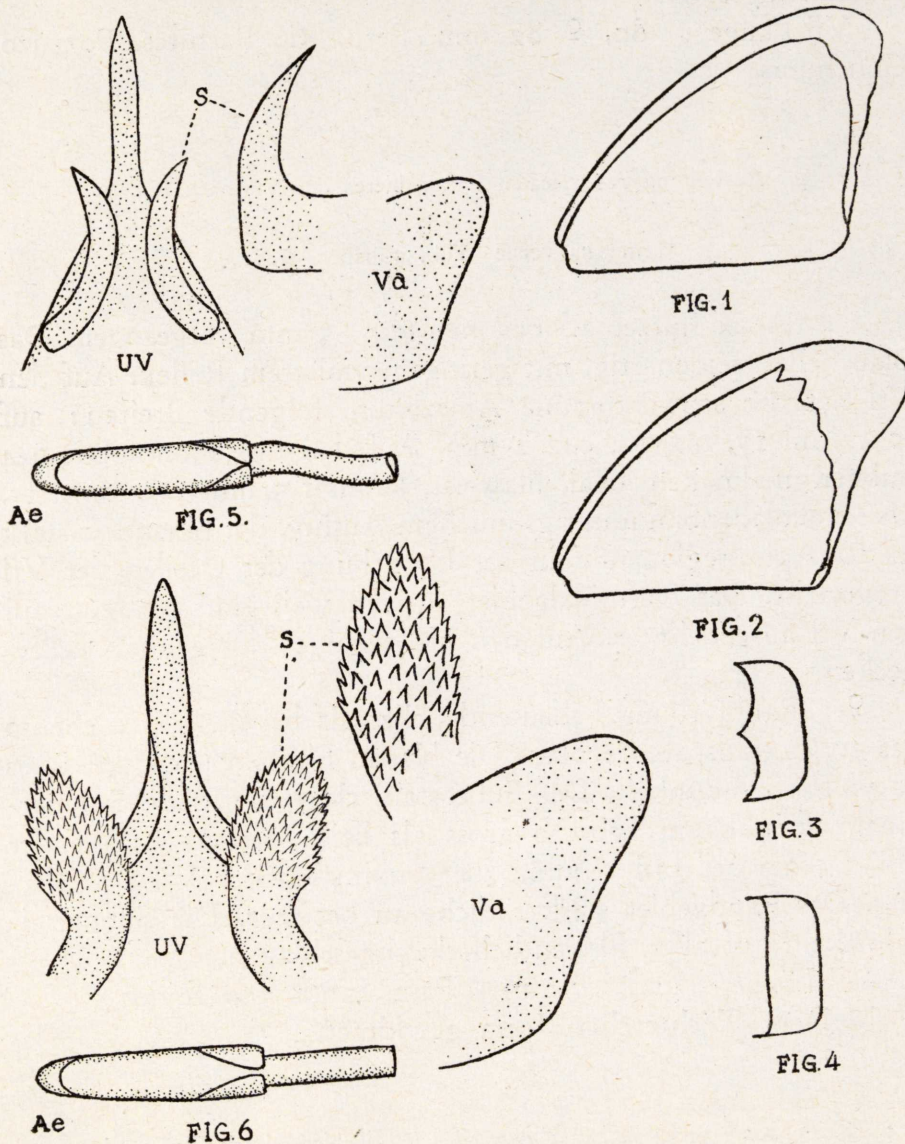
Menelaus alexandra Hew. (*alexandrowna* Druce).

♀. Sowohl die Beschreibung von *alexandra* als auch die von *alexandrowna* sind so dürftig, dass die Identifizierung sehr schwierig war. Einen Hinweis gab der Fundort für *alexandrowna*: Peru Pozuzo. Da *melacheilus* im Norden Perus vorkommt, so konnte *alexandra* nur die südperuanische Form sein, wie sie auch am Rio Pachitea gefunden wurde. Auf diese Stücke passen sowohl die wenigen Angaben Hewitsons und Druces, als auch die von Röber in der Int. Ent. Z. 27, p. 140.

♂. Der Apex ist um 7 mm vorgezogen. Das Blau sehr dunkel, gegen den Apex der Vfl noch ausgedehnter als bei *sapphirus*. Der schwarze Aussenrand, auf m2 3 mm breit, läuft am Analwinkel aus. Der Saum der Hfl kaum 2 mm breit. Im Apex nur noch eine kleine Submarginalmakel, die Subcostalmakel punktiert oder vom Blau absorbiert. Us schokoladenbraun. Ocellen dreimal grösser als bei *menelaus*.

♀. Die blauen Flächen auf den Vfl bis zur Zellecke ausgedehnt, mit den Zähnen, namentlich auf den Hfl längs der Adern in den Ausserand eindringend. Gegen die Basis verdun-

kelt, in der Zelle ins Dunkelbraune übergehend. Der Costalfleck aus 2 weissen Komponenten zusammengesetzt. Vfl mit 2 Reihen



Figs. 1 a 6.—1-2, *Menelaus*-Vfl.; 3, *Cypris cypris*; 4, *Cypris erna*; 5, *Sulkowskyi sulkowskyi* Koll.; 6, *Eros eros* Stdgr.: UV = Uncus mit Socii in Ventralansicht, Va = Valve in Lateralansicht, S = Socius des Uncus, Ae = Aedoeagus.

submarginaler Makeln, die distalen rund, 2-3 mm gross, die proximalen kleiner, distal zugespitzt. Hfl mit einer Reihe wie die distale auf den Vfl. Us dunkelschokoladenbraun. Die Rand-

gebiete aller Fl ausgedehnt rötlich grau bestreut. Die Ocellarbinden silbergrün, aus einzelnen Dreiecken und Halbmonden zusammengesetzt.

Vfl-Länge ♂ 80, ♀ 82 mm. Peru, Rio Pachites, Pozzuzo, Chuchuras.

b. Ausbildung des apicalen Randgebietes der Vfl nach Fig. 2.

Menelaus verae Web. subsp. nova.

♂. Apex spitzer als bei *menelaus*, 5 mm vorgezogen. Das Blau heller, seidenartig, mit geringem violetter Reflex. Auf den Vfl hat der schwarzbraune Apicalsaum folgende Breiten: auf sc 27, ml 17, m2 10, cu2 2 mm. Auf den Hfl 1 mm. Die 3-4 Submarginalmakeln oval, lilaweiss, kaum 1,5 mm Durchmesser. Us schokoladenbraun mit grünlichem Anflug, der besonders stark in der Apicalregion und in der Umgebung der Ocellen der Vfl hervortritt. Das Terminalgebiet aller Fl weissgrau bestreut, auf den Vfl ausgedehnter. Auf den Hfl wenige silbergrüne Ocellarflecken.

♀. Randfärbung bedeutend heller als bei *menelaus*, ebenso das etwas transparente Blau. Die blauen Flächen nach der Basis zu violett vendunkelt. Der Subcostalfleck 5 mm. Alle Submarginalmakeln kaum halb so gross als bei *menelaus* ♀, die der Vfl 1,5 die der Hfl 2 mm., die proximalen der Vfl strichförmig. Das Randgebiet stark rötlichgrau bestreut. Die Submarginalmakeln auf allen Fl deutlich durchgeschlagen.

Vfl-Länge ♂ und ♀ 70 mm. Para, Santarem, Obidos.

Meinem Töchterchen Vera gewidmet.

c. Keine ausgesprochene Ausbildung des Randgebietes nach Fig. 1 oder 2.
Nur Formen des südöstlichen Brasilien umfassend.

Menelaus ornata Seitz.

♀. Die lilablauen Flächen nach der Basis hin tief dunkel violett. In der Zelle der Vfl ins Braune übergehend; auf den Vfl mit der unteren Zellecke abschneidend, auf den Hfl über

die Wurzeln von rr und cul 20 mm hinausgehend. Die Costalmakel sehr gross, weiss, 4-teilig. Daran anschliessend von m₃ bis cul die Ocellarbinde weiss durchscheinend. Die distalen runden Submarginalmakeln auf den Vfl 2 mm, auf den Vfl 4 mm gross, letztere sehr verschwommen. Auf den Vfl ausser dem weissen Subcostalfleck eine proximale Reihe von 4 scharfen länglichen Submarginalmakeln. Us hell schokoladenbraun. Die Terminalgebiete aller F₁ dick rötlichgrau bestreut. Die silbergrünen Ocellarbinden auf den Vfl sehr schmal, auf den Hfl nur noch vereinzelt Fleckchen.

Vfl-Länge 80 mm. Sao Paulo, Casa Branca.

3. DIDIUS

Didius didius albomarginalis Web. ♂-forma.

Os und Us wie bei der Stammform, nur auf den Vfl eine vollständige Reihe von 5-6 weissen strichförmigen, 4 mm langen distalen Submarginalmakeln.

Peru, Chanchamayo.

Didius assarpai Rüb.

Da *alexandra* bzw. *alexandrowna* eine *menelaus*-Form und *assarpai* eine *didius*-Form ist, ist die im Seitz aufgeworfene Frage hinfällig.

Assarpai weist trotz der Mannigfaltigkeit der *didius*-Formen genügend Unterschiede auf, um sie von *didius* zu trennen.

♂. Die schwarzbraune Umrandung läuft auf dem Vfl zunächst genau parallel zu sc und hat am Apex auf sc eine Breite von 7, auf m₁ von 3 mm und setzt sich mit Unterbrechungen bis zum Analwinkel fort. Auf den Hfl beträgt die Breite bei rr 2 mm und läuft gleichfalls mit Unterbrechungen am Ird aus. Die Costalmakel nur noch in Spuren vorhanden, auch nur noch Spuren einer einzigen Submarginalmakel. Us Grundfarbe hellbraun. Die Ocellen gross wie bei *didius*, hellrot geringelt. Die hell goldgrünen Ocellarbinden auf den Vfl sehr breit, auf den

Hfl aus Halbmonden und Flecken zusammengesetzt. Die ganzen basalen Flächen, namentlich der Hfl sehr reich mit hell goldgrünen Ornamenten bedeckt. Auf den Vfl 3 schmale bräunliche und proximal eine breite graue Submarginallinie. Auf den Hfl das Gebiet zwischen den Ocellen und den Submarginallinien graubraun bestreut, in der Mitte eine schmale dunkelbraune Wellenlinie.

♀. Die blauen Flächen wie bei *didius*. Alle Zeichnungen der Us durchschimmernd. Der Übergang des Blaus in den Ausenrand mit goldbraunen Reflexen. Die proximalen Submarginalmakeln aller Fl weiss, nicht gelbbraunlich, die einzelnen Makeln nicht rund sondern länglich, auf den Hfl bis zu 8 mm lang. Die dritte proximale Reihe auf den Vfl 5-6 mm. lang, nach aussen spitz. Die Ocellarbinden der Vfl kaum halb so breit wie bei *didius*. Auf den Hfl nicht ein gleichmässiges Band bildend, sondern aus Halbmonden, Keilen und Dreiecken mit Zwischenräumen zusammengesetzt. Die Bestreuung der Terminalgebiete heller, auf den Vfl rötlichgrau, auf den Hfl grau.

Vfl-Länge ♂ 85, ♀ 90 mm. Peru, Marcapata.

4. CYPRIS

Cypris lelargei Oberth. ♀.

Das Dunkelbraun der Basis auf den Vfl zwischen Zelle und Hinterand ungefähr die Hälfte reduziert gegen die Stammform, auf den Hfl basal nur noch eine ganz geringe Verdunkelung. In der Zelle der Vfl ein gelber Wisch. Us verwaschener, sonst wie *cypris*.

Vfl-Länge 65 mm. Columbia West, Rio Micay, Rio Dagua.

Cypris erna Web. subpec. nova.

In beiden Geschlechtern bedeutend grösser als die Stammform.

♂. Die Makeln der Medianbinden der Vfl grösser und diese dadurch geschlossener. In der weissen Binde dicht über der Gabel

von cul ein kleiner blauer Fleck. Die Submarginallinien der Vfl aus fast gleichmässigen, sichelförmigen Elementen zusammengesetzt, die nur durch die blauen Adern getrennt sind, Fig. 3, während diese Elemente bei der Stammform nach Fig. 4 ausgebildet sind. Der Aussenrand der Hfl mit breiten weissen Cilien besetzt. Us die Submarginalbinde der Hfl stärker durchschlagend wie bei *cypris*.

♀. Auf den Vfl das Schwarzbraun der Zelle basal etwas heller. In der Zelle ein grosser gelber Wisch. Das Braun unterhalb der Zelle bis zum Hinterrand bedeutend heller. Auf den Hfl basal nur noch ein schwacher Schatten. In der Medianbinde der Vfl, dicht unter cul die Ocelle deutlich durchgeschlagen. Die submarginalen rhombischen Makeln der Vfl doppelt so gross als bei *cypris* ♀ und zwischen m₁ und cu₂ mit der Medianbinde vereinigt; die der Hfl dreimal so gross. Die 2 gelben distalen Submarginallinien auf allen Fl breiter und heller. Us die Grundfarbe heller und die hellgelben Gebiete ausgedehnter und gleichfalls heller als bei *cypris* ♀.

Vfl-Länge ♂ 70, ♀ 80 mm gegen 65-67 bzw. 70 mm bei der Stammform. Fräulein Erna Enderlein, Berlin, gewidmet.

5. RHETENOR

Rhetenor columbianus kotschi Web. ♂-forma.

Ebenso wie bei *augustinae* und *helena* gibt es auch von *columbianus* und *cacica* Formen ohne jede weisse Makel. Die erstere widme ich meinem werten Freunde H. Kotzsch, Dresden. Diese Form zeigt nur noch einen kleinen weissen Costalfleck. *Columbia*.

Rhetenor cacica sybilla Web. ♂-forma.

Bei dieser Form sind auch vom Costalfleck nur noch Spuren vorhanden. Ich widme diese Form der deutschen Naturforscherin Maria Sybilla Merian, die wohl die erste Kunde von der prächtigen species *Rhetenor* brachte. Ecuador, Pacayacu.

6. SULKOWSKYI UND EROS

Bei der Untersuchung der Genitalien von *sulkowskyi* und *eros* entdeckte ich, dass es sich um 2 ganz verschiedene species handelt.

Während sich *sulkowskyi* mit *luna* und *lympharis* an die *rhetenor*-Gruppe anschliesst, gehört *eros* mit *rhodopteron* in die *aurora*-Gruppe, die an die *achilles*-und *catenarius*-Gruppe anschliesst.

Somit umfasst *sulkowskyi* die subspecies *sulkowskyi* Koll., *hoppiana* Niep.

Eros die subspecies: *eros* Stdgr., *zephyritis* Btlr., *sirene* Niep.
Noch nicht beschrieben wurde:

Sulkowskyi hoppiana Niep. ♀.

Aehnelt sehr der Stammform, nur alle Zeichnungen noch dunkler und kräftiger. Beide Geschlechter grösser als die Stammform.

Vfl-Länge ♂ 52, ♀ 50-55 mm gegen 47-50 bei der Stammform.

Columbia West, Antioquia, Rio Micay.

7. LAERTAS, CATENARIUS, LUNA UND POLYPHEMUS

Die weissen Formen wurden von Fruhstorfer im Seitz zu einer Gruppe zusammengefasst. Die Genitalienuntersuchung ergab 4 verschiedene species. Die beiden östlichen species, *laertes* von Pernambuco bis Sao Paulo und *catenarius* weiter südlich bis Argentina Nord sind, wie zu erwarten war, nahe mit einander verwandt, und schliessen dicht an *achilles* an. Dagegen ist *luna* mit *polyphemus* überhaupt nicht verwandt, auch besteht keine Verwandtschaft mit den östlichen Formen; vielmehr steht *luna* zu *sulkowskyi* in demselben verwandtschaftlichen Verhältnis

wie *laertes* und *catenarius* zu *achilles*. *Polyphemus* dagegen ist eine species, die mit keiner der heute lebenden Arten in Verbindung gebracht werden kann.

Eine neue subspecies von *laertes* ist:

Laertes nikolajewna Web. subpec. nova.

♂. Grundfarbe grünlich weiss. Der Zellfleck nur 1 mm breit, verschleiert schwarz. Desgleichen der Vorderrand bis zum Zellfleck. Der Apicalbezug der Vfl schwarz, in der Ausdehnung wie bei *laertes*. Die Hinterflügel mit einer Reihe schwarzer schmaler submarginaler Monde besetzt. Us auf den Vfl 3, auf den Hfl 6 gut ausgebildete, etwas ovale Ocellen mit schwarzer Pupille, grossem weissem Kern und hellgelb und schwarz geringelt.

♀. Etwas blasser in der Grundfarbe. Der Zellfleck breiter, schwarzbraun, ebenso der Apicalbezug der Vfl. Auf den Hfl eine proximale Reihe hellbrauner submarginaler Monde und eine distale schmale hellbraune Wellenlinie. Us wie beim ♂.

Vfl-Länge ♂ 67, ♀ 77 mm. Pernambuco.

Gewidmet meiner lieben Frau Olga Nikolajewna.

8. EUGENIA UND ADONIS

Die Wirrnis um *eugenia* und *adonis* (6 Synonyme für erstere, 8 für letztere) wurde zunächst durch die Genitalienuntersuchungen von Kaye geklärt, der feststellte, dass die beiden Guayana-Formen verschiedenen species angehören. Dasselbe habe ich bei *eugenia uraneis* und *adonis major* (Peru) gefunden. Die Untersuchung von weiteren Stücken, die äusserlich stark differierten, ergab, dass *eugenia* und *adonis* nur durch Genitalienuntersuchung zu trennen sind. Das Durcheinander in den Beschreibungen wurde noch verstärkt, dadurch dass *adonis calodensis* Mich. von Guayana bis Columbia, Ecuador und Peru Nord verbreitet ist, und diese Form bei Beschreibungen vielfach als *adonis adonis* Cram. zum Vergleich herangezogen wurde. Alle Unterscheidungsmerkmale, die für die Formen *clarus* Krüg.,

intermedia Kaye, und *equatoriensis* Mich. angegeben wurden, sind nicht konstant und finden sich auch bei *calodensis*. Sogar die extremste Form *immaculata* Mich. findet sich sowohl in Guayana als auch in Peru.

Hiernach beschränken sich die bisher bekannten subspecies bei *eugenia* auf:

Eugenia eugenia Deyr.
Eugenia damocles Dicks.
Eugenia uraneis Bat.

Bei *adonis* auf:

Adonis adonis Cram.
Adonis calodensis Mich.
Adonis major Lathy.
Adonis adonides Stdgr.
Adonis huallaya Mich.

Hierzu eine neue Form von *adonis*:

Adonis major gertrudis Web. ♂-forma.

Das Blau der Os mit starkem malvenfarbigem Reflex. Us das Braun mit olivgrüner Tönung.

Peru, Iquitos.

Ich widme diese schöne Form meiner lieben Schwester Gertrud.